



**Ein Pionier der österreichischen Kardiologie  
Univ.-Prof. Dr. Konrad Steinbach  
ist am 21. Mai 2018 im 81. Lebensjahr verstorben**

Konrad Steinbach wurde am 01.06.1937 in Wien geboren. Nach dem Besuch des Humanistischen Gymnasiums hat er das Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien mit der Promotion 1961 abgeschlossen.

Die berufliche Karriere von Prof. Steinbach begann mit der Absolvierung der kompletten Turnusausbildung an mehreren Wiener Gemeindespitälern; dann begann er die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin an der II. Medizinischen Universitätsklinik bei Prof. Dr. Karl Fellingner und wechselte 1969 an die neu errichtete Universitätsklinik für Kardiologie zu Univ.-Prof. Dr. Fritz Kaindl, wo er dann zusammen mit Eva Mannheimer und Peter Kühn die Disziplin Kardiologie in Österreich pionierhaft aufgebaut und weiterentwickelt hat.

1980 wurde er Vorstand der III. Medizinischen Abteilung im Wilhelminenspital und hat daraus eine renommierte Kardiologie mit einem hervorragenden Team formiert.

Prof. Steinbach war ein vibrierendes Organisationstalent und zu seinen Meilensteinen zählen 1983 die Organisation des 7. Weltkongresses für Herzschrittmacher in Wien, er wurde dabei auch zum Präsidenten der International Society of Cardiac Pacing and Electrophysiology gewählt. Es folgten 1988 die Organisation des Jahreskongresses der Europäischen Gesellschaft in Wien und die Wiederholung dieser Großveranstaltung 1998.

Als Pionier der modernen Elektrophysiologie und Rhythmologie führte er 1986 die erste ICD Implantation und 1990 die erste chirurgische Ablation einer Kammertachykardie durch.

1977 gründete er die Europäische Arbeitsgruppe für Herzschrittmacher; das von ihm installierte österreichische Herzschrittmacher-Register war eine innovative Meisterleistung, die 25 Jahre die österreichische Landschaft dominiert hat und im Sinne einer modernen Qualitätssicherung seiner Zeit weit voraus war.

In dieser Zeit war er auch Berater des damaligen Bundeskanzlers Dr. Franz Vranitzky und einiger Gesundheitsminister in Fragen der Reform der Krankenhausorganisation.

Fünf Jahrzehnte war Konrad Steinbach in höchstem Maße für den Österreichischen Herzfonds engagiert: 27 Jahre hat er als Sekretär die Geschicke mitgestaltet, gelenkt und alle Initiativen organisatorisch gesteuert. Von 2003 bis 2010 war er Präsident und dann bis zuletzt Ehrenpräsident.

Wir verlieren mit Konrad Steinbach einen großartigen Kardiologen und Pionier auf dem Gebiet der Herzschrittmacher-Therapie und Herzrhythmusstörungen in Österreich. Er war ein hervorragender Lehrer, ein integriertes Vorbild und ein unermüdlicher Kämpfer für die Disziplin Kardiologie.

Die österreichische Kardiologie verliert eine herausragende Persönlichkeit, die seinen Schülern, Kollegen und Patienten als vorbildlicher Arzt immer unvergessen bleiben wird.

Em. o. Univ.-Prof. Dr. Otmar Pachinger